

Information als Element zum Erfolg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **35 (1988)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367628>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. Solothurner Zivilschutz-Tag:

Information als Element zum Erfolg

nst. Ungünstiger Witterung und Ferienzeit zum Trotz: Der 1. Solothurner Zivilschutz-Tag war ein voller Erfolg. Einerseits war im solothurnischen Blätterwald vor und nach dem 1. Oktober nie so positiv und in solchem Ausmass über den Zivilschutz informiert worden, andererseits bot der gut besuchte Anlass selbst einen guten Überblick über den Zivilschutz.



Der Präsident des Solothurnischen Zivilschutzverbandes, Hermann Spielmann, bei der Begrüssung der geladenen Gäste.

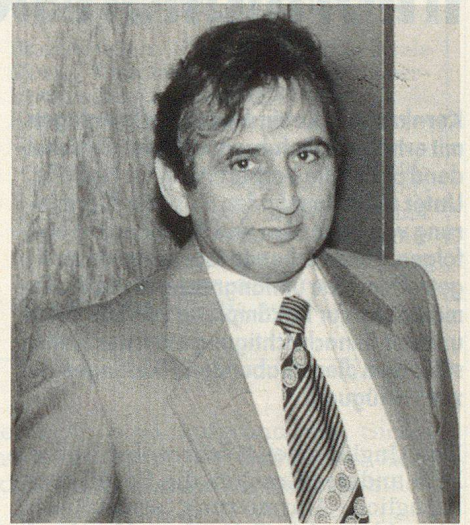
Die neue Leitung des Solothurnischen Zivilschutzverbandes hat sich bei der Amtsübernahme vorgenommen, sich aktiver für die Belange des Zivilschutzes einzusetzen und der Information gegen innen und gegen aussen mehr Gewicht zu geben. Ein regelmässig erscheinendes, vielbeachtetes Informationsheft, Stellungnahme zu kantonalen Vernehmlassungen, Empfehlungen zuhanden der Gemeinden für die obligatorische Schutzraumeinrichtung sowie Integration der Instruktorvereinigung und des Ortschef-Verbandes sind nur einige Beispiele dieser vermehrten Aktivität. Jüngstes Beispiel ist der 1. Solothurner Zivilschutz-Tag, der am 1. Oktober im Zivilschutzzentrum Gheid (Olten) stattgefunden hat.

Mit dem Anlass wurden zwei Ziele verfolgt: Einerseits sollte im Vorfeld in den Medien über den Zivilschutz im allgemeinen und den solothurnischen im besonderen berichtet werden, andererseits sollten der Bevölkerung im Rahmen eines familiären Samstagvormittags die Möglichkeiten und Grenzen des Zivilschutzes nähergebracht werden. Für beide Punkte kann der Solothurnische Zivilschutzverband «Ziel erreicht» verbuchen.

Anlässlich einer Pressekonferenz vor dem Zivilschutztag wurden den solothurnischen Medien verschiedene spezifische und allgemeine Probleme dargestellt, von den Problemen um ein kantonales Ausbildungszentrum bis zur Stellung des Ortschefs im Zivilschutz. Die Anwesenheit und das Referat des zuständigen Regierungsrates, Dr. Max Egger, gaben den Themen das notwendige Gewicht. Ein so positives und breites Echo wie auf diese Pressekonferenz – und anschliessend auch auf den Zivilschutztag – hat der Zivilschutz in solothurnischen Landen vorher noch nie erfahren dürfen: Sowohl Printmedien als auch Radio DRS mit dem Regionaljournal berichteten ausführlich über beide Anlässe.

Der Zivilschutztag selbst war zwar nicht vom Wetterglück begünstigt, vermochte aber trotzdem eine ansehnliche Zahl von Besuchern anzulocken. Neben einem Informationsstand und Filmvorführungen konnten die Interessierten sich anhand von Demonstrationen einzelner Dienste über die Leistungsfähigkeit des Zivilschutzes orientieren. So waren der Übermittlungsdienst, der Sanitätsdienst und der AC-Schutzdienst mit Ausstellungen und Demonstrationen vertreten, während der Pionier- und Brandschutzdienst mit einer koordinierten Einsatzübung glänzte.

Brot aus dem Korea-Ofen und Muster der Überlebensnahrung zeigten auf, was in Notzeiten an Kulinarischem zu erwarten sein könnte. Herrlich munde, gratis abgegebene Suppe mit Spatz sorgte dafür, dass man sich in



Grosse Unterstützung fand der Zivilschutztag durch das Kantonale Amt für Zivilschutz, im Bild der Ausbildungschef, Fritz Diethelm.

der richtigen Zeit wieder fand. Auf viel Interesse stiess auch die Ausstellung über Einrichtungen für den Schutzraum und elektrische Werkzeuge, während der eingerichtete Schutzraum wegen der ungünstigen Lage nicht die verdiente Beachtung fand.

Dank dem grossen Einsatz der gegen 200 an der Planung und Ausführung beteiligten Zivilschutzleute und der grosszügigen und aktiven Unterstützung der Organisatoren durch das Kantonale Amt für Zivilschutz kann der 1. Zivilschutztag als voller Erfolg gewertet werden. ▲



Zwei der vielen Helfer, die sich besonders für das gute Gelingen einsetzten: Gustav Bachmann, Verwalter Ausbildungszentrum Gheid (links) und Bruno Gasser, Zivilschutzstellenleiter Olten (rechts).